

Mittwoch den 29. Jänner 1890.

(400) 3—1

B. 1254.

Verkaufbar.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1890, zu welchem jede Schülerin, welche die vorgeschriebene Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu vertheilenden systemisirten zwei Studienfonds-Stipendien von je 52 fl. 50 kr. d. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und die Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, ihrer Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig bis zum

15. Februar 1890

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens in deutscher Sprache unfähigen Bewerberinnen diesmal nicht berücksichtigt werden, weil für slovenische Schülerinnen der Winterlehrcurs vorbehalten ist.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 24. Jänner 1890.

(399) 3—1

B. 1255.

Verkaufbar.

Dem Erlasse des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 20. d. M., B. 25.229 de 1889, zufolge wird an der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz am 1. März 1890 ein fünfmonatlicher Kurs zur Heranbildung von Lehrkräften für die gewerblichen Fortbildungsschulen eröffnet werden.

Zur Frequenz dieses Curses werden Lehrer an den öffentlichen Volksschulen Krains zugelassen werden, welche bereits an einer bestehenden gewerblichen Fortbildungsschule als Zeichenlehrer wirken oder sich für eine solche Wirksamkeit vorzubereiten beabsichtigen.

Gesuche um Zulassung zur Frequenz dieses Curses sind

längstens bis zum 8. Februar 1890 entweder bei der Landesregierung oder bei der Direction der Staatsgewerbeschule in Graz einzubringen.

Bemerkt wird, daß die Teilnehmer am fraglichen Kurse auf die Dauer desselben beurlaubt werden; auch wird für eine entsprechende Unterstützung derselben Sorge getragen werden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 26. Jänner 1890.

(386) 3—1

Präf.-B. 1051.

Kundmachung.

Für Krain sind zwei nicht adjutierte Aushilfsstellen erledigt.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten Rechtspraxis und der Kenntnis der slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Wege

bis 15. Februar 1890

beim Oberlandesgerichte in Graz einzubringen. Graz den 26. Jänner 1890.

(396) 3—1

Nr. 1839.

Kundmachung.

In Durchführung der hohen Handelsministerial-Berordnung vom 2. I. M., B. 54.362, wird bekannt gegeben, daß vom 1. Februar I. J. an die Benützung der Vorderseite der Correspondenzkarten zu Privatmittheilungen

irgend welcher Art sowohl für den Inlands- als für den Auslandsverkehr untersagt ist.

Correspondenzkarten, welche derlei Mittheilungen auf der Vorderseite enthalten, werden von der Absendung, beziehungsweise Weiterbeförderung ausgeschlossen und an den Aufgabsort zurückgeschickt werden.

Triefst am 26. Jänner 1890.

(363) 3—1

Nr. 1696.

Kundmachung.

In Durchführung der hohen Handelsministerial-Berordnung vom 10. I. M., Nr. 402, wird kundgemacht, daß vom

1. Februar 1890

angefangen für die einzelnen Kategorien der Briefpostsendungen im Verkehr zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und Bosnien und der Herzegovina andererseits die nachstehenden Tarifsätze eingeführt werden, und zwar:

- | | |
|---|-------|
| a) für gewöhnliche frankierte Briefe bis zum Gewichte von 20 Gramm.... | 5 kr. |
| für solche Briefe im Gewichte über 20 bis 250 Gramm..... | 10 „ |
| b) für gewöhnliche unfrankierte Briefe bis zum Gewichte von 20 Gramm.... | 10 „ |
| für solche Briefe im Gewichte über 20 bis 250 Gramm..... | 15 „ |
| c) für Kartenbriefe..... | 5 „ |
| d) für einfache Correspondenzkarten per Stück..... | 2 „ |
| für solche mit bezahlter Antwort per Stück..... | 4 „ |
| e) für Drucksachen: | |
| bis 50 Gramm..... | 2 „ |
| über 50 bis 250 Gramm..... | 5 „ |
| über 250 bis 500 Gramm..... | 10 „ |
| über 500 bis 1000 Gramm..... | 15 „ |
| f) für Warenproben (Musterproben) ohne Unterschied des Gewichtes bis 250 Gramm..... | 5 „ |
| g) Recommandations-Gebühr..... | 10 „ |
| h) Gebühr für einen Rückschein..... | 10 „ |
| i) Gebühr für ein Nachfrageschreiben (Quästion)..... | 10 „ |

Für den Verkehr zwischen Oesterreich-Ungarn und den Drien Plevisje, Priboj und Priepolje im Sandschat Novibazar gelten auch weiterhin die derzeitigen Gebührensätze; ebenso bleiben vorläufig noch die Bestimmungen über die portofreie Behandlung der unrecormandierten Privatbriefe der Militärpersonen aus und nach den genannten Feldpostorten in Wirksamkeit.

Alle sonstigen Bestimmungen, rücksichtlich des Briefpostverkehrs bleiben aufrecht.

Sinsichtlich des Postanweisungs-Verkehres zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und Bosnien und der Herzegovina, dann den Feldpost-Anstalten im Sandschat Novibazar andererseits sind folgende Gebührensätze festgesetzt:

Für Postanweisungen bis zum Betrage von 5 fl. 10 kr.
über 5 fl. bis 40 fl. 20 „
über 40 fl. bis 50 fl. 25 „
u. f. f.; die bisherigen Gebührensätze für je 10 fl. um je 5 kr. mehr.

Triefst am 24. Jänner 1890.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction in Triefst.

(385 a) 3—1

Nr. 18.152.

Kundmachung.

wegen Wiederbefegung des k. k. Tabak-Subverlages in Rassenfuß.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Rassenfuß im politischen Bezirke Gurk-

feld in öffentlicher Concurrenz mittels Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anpricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pacht-schillings (Gewinnstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei dem 30 Kilometer entfernten Tabak-Districtsverlage zu Rudolfswert zu fassen, und es sind ihm dormalen sechzig neun (69) Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnis-Ausweise, welcher das Verschleiß-Ergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1. October 1888 bis Ende September 1889, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Subverlages bei der k. k. Finanzwache-Controllbezirksleitung in Rudolfswert und beim k. k. Steueramte in Rassenfuß eingesehen werden kann, bezieht sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak, mit Einschluß des Linito, auf 152 Metercentner im Geldwerte von 21.082 fl. 8 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährt einen jährlichen Brutto-Ertrag von 208 fl. 32 1/2 kr.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblanketten, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Proc. gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Rassenfuß zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Subverlages hat das Object des Angebotes zu bilden. Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Erstehende das Tabakmaterial nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 1000 fl. (Eintausend Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 Proc. Provision für die diesem Tabak-Subverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit pr. 1000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Erstehenden bekanntgegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Rassenfuß haben zehn Proc. der Caution im Betrage von 100 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Rassenfuß oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbote kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Material Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorrathung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Ba-

diums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis 15. Februar 1890, vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstände der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Rassenfuß haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben ausgedrückten Provision oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinnstrücklass, Pacht-schilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorzulegen beim k. k. Steueramte in Rassenfuß zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-termines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleiß-Befugnis entzogen werden.

Offerte, welchen die angebotenen Eigenschaften oder Befehle ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entziehung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluß von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefährdung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Gebrechens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefährdungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Subverlag in Rassenfuß unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen und mache auf den Materialcredit per 1000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am 1890.
(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages in Rassenfuß.

Anzeigebblatt.

(5448) 3—1

Nr. 6093.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Kranjc von Budanje Nr. 40, respective dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Fortunat Kranjc und Consorten von Budanje wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft des Eigenthums der Realität Einlage-Zahl 81 ad Catastralgemeinde Budanje sub praes. 12. December 1889, Zahl 6093, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. März 1890,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. ang. ordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. December 1889.

(209) 3—1

Nr. 10.625.

Amortisations-Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die Einleitung der Amortisirung der

auf der Realität der Maria Jerončič in der Grundbuchs-Einlage-Nr. 290 ad Catastralgemeinde Peterzvorstadt aus dem Schuldscheine ddo. 30. August 1825 für Franciska Vokan pfandrechtlich seit dem Jahre 1826 sichergestellten Hypothekarforderung per 150 fl. f. A. bewilligt.

Demzufolge werden diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben bis längstens

1. Februar 1891

umso gewisser hiergerichtlich anzumelden, als sonst auf Ansuchen des Eigenthümers der Hypothekar-Realität die Amortisation der Pfandrechts-Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

Laibach am 31. December 1889.

(5519) 3—1

Nr. 5416.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Trefsen wird bekannt gemacht:

Die zweite executive Feilbietung der auf 3612 fl. 70 kr. geschätzten Realität des Franz Kordan von Bergles sub Einlage-Zahl 36 der Catastralgemeinde Selo bei Neubegg wird auf den

8. März 1890,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichtlich mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Trefsen, am 11ten December 1889.

(317) 3—1

Nr. 140.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung der Anton Lampen'schen Erben) wird die mit Bescheid vom 19. November 1889, Z. 5630, auf den 17. Jänner und 18. Februar 1890 angeordnete executiv Feilbietung der dem Johann Božar von Goče gehörigen, auf 300 fl. geschätzten Realität Einlage-Zahl 417 ad Katastralgemeinde Goče auf den 18. März und den 18. April 1890,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. Jänner 1890.

(34) 3—1

Nr. 10.124.

Bekanntmachung.

Ueber die Klage:

1.) Z. 9235 des Michael Šustarič von Bornschloß Nr. 63 gegen Michael Šterk von dort wegen 109 fl. 78 kr.;
2.) Z. 9777 des mj. Josef Juršinič von Perubine Nr. 7 gegen Maria Rambič von Drenovec wegen Erbschaft;
3.) Z. 9338 der Maria Benčič von Tschernembl Nr. 14 gegen Franz Benčič von ebendort wegen 1500 fl.;
4.) ad Z. 9045 des Bartholomäus Spreitzer von Tschernembl Nr. 146 gegen Johann Kramarič von dort wegen Erbschaft;

5.) ad Z. 9018 des Peter Ulašič von Zastava Nr. 5 gegen Mathias Žunič von Žuniče Nr. 8, derzeit in Amerika, wegen Eigenthums;
6.) ad Z. 9019 der Anna Radović von Sečeselo Nr. 16 gegen Zve Radović von ebendort wegen Dienstbarkeit des Fahrrechtes;

7.) ad Z. 9021 des Georg Jugina von Učakofce Nr. 23 gegen Mathias Mihelič von dort Nr. 23 wegen Eigenthumsanerkennung;

8.) ad Z. 9686 der Maria Mihelič von Schmiddorf gegen die verstorbenen Martin Mihelič und Georg Mihelič wegen Erbschaft, worüber für sämtliche, und zwar ad 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8 im summarischen und ad 3 im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahung auf den

8. März 1890, vormittags 8 Uhr, angeordnet ist, wird den Beklagten ad 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Stefan Župančič von Tschernembl, ad 8 Peter Rastelic von Schmiddorf zum Curator ad actum bestellt, decretiert, und werden diesen die betreffenden Klagen zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1889.

(389) 3—1

St. 12.424.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem naznanja:

Na prošnjo Antona Lavrinska z Krškega dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Skoflancu lastnega, sodno na 130 gold. in 20 gold. cenjenega zemljišča vložni stev. 166 in 165 davčne občine Drnovo.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na dan

8. februvarja

in drugi na dan

8. marca 1890. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek razgrnjeni so v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 24. decembra 1889.

(162) 3—1

Nr. 35.

Bekanntmachung.

Ueber die Klagen: 1.) Z. 9934 der Sava Berlinč von Bojance Nr. 52 gegen Basil Berlinč von ebendort Nr. 21 wegen Eigenthums; 2.) Z. 10.101 des Zve Žunič von Prelofa Nr. 29 gegen die verstorbene Maria Starasinič und ihren Ehegatten wegen Eigenthums; 3.) Z. 10.334 des Peter Panjan von Klein-Mazaje Nr. 12 gegen Stefan Babič von dort wegen Erbschaft, worüber für sämtliche im summarischen Verfahren die Tagfahung auf den

8. März 1890, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet ist, sowie 4.) zur Empfangnahme des Grundbuchsbescheides Z. 8751 für Josef Lufanič von Amerika wird den Beklagten und zwar: ad 1.) Miha Berlinč von Bojance Nr. 47; ad 2.) Jano Krotec von Prelofa Nr. 33 und ad 3.) und 4.) Stefan Župančič von Tschernembl zum Curator ad actum bestellt und decretiert.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Jänner 1890.

(26) 3—1

Nr. 7798.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Schischeg, beziehungsweise deren Rechtsnachfolgern, wird bekannt gegeben:

Es habe Anna Dežman von Lees Šs. Nr. 8 gegen sie die Klage de praes. 13. November 1889, Zahl 7798, peto. Erlöschung des für die Forderung der Beklagten aus dem Schuldheine vom 14. Juli 1866, per 100 fl. f. A. auf der für Gertraud Deschmann bei den Realitäten Einlage-Z. 88 und 223 der Katastralgemeinde Prajchach im Grunde des Schuldheines vom 9. October 1847 einverleibten Forderung pr. 565 fl. 50³/₄ kr. EM. haftenden Superpfandrechtes eingebracht, daß die Tagfahung zur summarischen Verhandlung auf den

21. März 1890, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die Klage dem Curator ad actum Herrn Mathias Kliner in Radmannsdorf behändigt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. November 1889.

(5169) 3—1

Nr. 8171.

Erinnerung

an Josef Sajn von Grafenbrunn, respective dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mhr.-Feistritz wird dem Josef Sajn von Grafenbrunn, respective dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Čučel von Grafenbrunn Nr. 37 (durch den Wächter Johann Čučel von Grafenbrunn) die Klage de praes. 27. November 1889, Zahl 8171, peto. 200 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagfahung auf den

5. März 1890 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Alfred Rubesch in Feistritz als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und dem Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabkündung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht M.-Feistritz, am 28. November 1889.

(333) 3—1

St. 201.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini naznanja:

Na prošnjo Jožefa Grossa iz Male Dobrave (po c. kr. notarij Pirnatu) dovoljuje se izvršilna dražba Martinu Urbasu lastnega, sodno na 4401 gold. cenjenega zemljišča vložna stev. 43 katastralne občine Zatičina s pritiklino.

Za to določujeta se dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

27. februvarja

in drugi na dan

27. marca 1890. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 13. januarja 1890.

(316) 3—1

St. 217.

Oklic

izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi naznanja:

Na prošnjo Janeza Semenča iz Podrage št. 20 dovoljuje se izvršilna dražba zapušćine Janeza Trosta iz Podrage št. 32 (po Alojziji) lastnega, sodno na 3049 gold. cenjenega zemljišča vložne stev. 119, 120 in 121 katastralne občine Podraga.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na dan

6. marca

in drugi na dan

10. aprila 1890. l.,

vsakikrat od 9. do 11. ure dopoludne pri tem sodišči s sobi stev. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi dne 15. januarja 1890.

(346) 3—1

St. 6672.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Laščah naznanja:

Na prošnjo Janeza Mavca iz Lapor št. 9, cesijonar Janeza Kožarja z Turjaka, dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Možku iz Turjaka št. 33 lastnega, sodno na 686 gold. cenjenega zemljišča vložna št. 43 katastralne občine Turjak zaradi dolžnih 100 gold. s pr.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na dan

18. marca

in drugi na dan

22. aprila 1890. l.,

vsakikrat ob 10. uri dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Laščah dne 20. decembra 1889.

(5361) 3—1

Nr. 5220.

Uebertragung neuerlicher exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaßschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Josef Grafen Aueršperg (durch den Herrn Dr. Max von Burzbad in Laibach) die mit dem Bescheid vom 16. Mai 1889, Z. 2704, auf den 24. September und den 22. October 1889 angeordnet gewesenen executiven Feilbietungen der dem Johann Ušnik von Dolšate Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Katastralgemeinde Dolnits sub Einlagen-Nrn. 133 und 134 vorfindenden Realitäten neuerlich auf den

11. März und den 15. April 1890,

jedeſmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaßschitz, am 1. October 1889.

(345) 3—1

St. 6500.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Laščah naznanja:

Na prošnjo Urše Praznik iz Velikih Lašč, kot cesijonarka Jere Erčulj iz Zagorice, dovoljuje se izvršilna dražba Nacetu Erčulju lastnega, sodno na 730 gold. cenjenega zemljišča, vpišanega v vlogah št. 222 in 186 katastralne občine Zagorica v Zagorici hišna št. 51.

Za to določujeta se dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

14. marca

in drugi na dan

18. aprila 1890. l.,

vsakikrat od 10. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek razgrnjeni so v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Laščah dne 14. decembra 1889.

(314) 3—1

St. 8357, 8358, 8364.

Oglas.

Vsled tožeb:

1.) Jakoba Miheliča iz Jelovca št. 1 proti Mariji Gornik iz Zamosteca zaradi izknjižbe terjatve 40 gold. s pr.;

2.) Antona Lovšina iz Lipovšice stev. 4 proti Antonu Poderesu, Mariji Lovšin, Margareti Lovšin in Mihi Pintarju zaradi izbrisa 56 gold. 30 kr., 117 gold., 250 gold., 100 gold. in 120 goldinarjev s pr.;

3.) Andreja Oberstarja iz Zapuž št. 5 proti Antonu Gorsetu z Brega, Antonu Lovšinu iz Gorenje Vasi in Antonu Oberstarju iz Zapuž peto. 60 gold., 20 gold. 30 kr. in 14 gold. s pr. — določil se je dan v malotnem, oziroma skrajšanem postopku na

26. marca 1890. l.

ob 9. uri dopoludne pri tem sodišči. Zaradi nepoznatega bivališča tožencev in njih pravnih naslednikov vročijo se tožbe imenovanim skrbnikom ad actum takó-le:

ad 1.) Janezu Oražmu iz Zamosteca;

ad 2.) Janezu Cvaru iz Lipovšice;

ad 3.) Janezu Ilcu iz Goriče Vasi stev. 28.

To se jim naznanja v to svrho, da si morejo pravočasno izbrati druge zastopnike ali pa do dne razprave imenovanim skrbnikom izročiti v obrambo potrebne spise, sicer se bode razpravljalo le s skrbniki ter razsodilo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 26. decembra 1889.

Ein herzliches Lebewohl!

allen meinen Freunden und Bekannten, von welchen ich vor meiner Abreise nicht persönlich Abschied nehmen konnte.

(401)

Sepp Sikoschegg.

Ein junges Mädchen

der besseren dienenden Classe angehörig, mit 3200 fl. Ersparnissen, sucht auf diesem Wege sich zu verheirathen. Zuschriften mit Photographie unter Chiffre „A. Z.“ bis 1. Februar an die Administration dieser Zeitung.

(343) 3—3

Die Dr. R. Dietrich'sche Armen-Stiftung

wird für das Jahr 1889 ausgeschrieben. — Bewerber haben ihre Gesuche bis ersten Februar 1. J. an die Gemeindevorsteherung Zirklach in Oberkrain einzusenden.

(352) 3—3

Gemeindevorsteherung Zirklach

am 15. Jänner 1890.

A. Vavken
Gemeindevorsteher.

Ein

Kutschierwagen

mit Dach zum Abnehmen sammt einem Viererzug-Geschirr, alles gut erhalten, ist sehr billig zu verkaufen Ballhausgasse Nr. 8.

(376) 2—2

Solide, rückzahlungsfähige Personen jedes Standes können in kleinen Raten rückzahlbare

Gelddarlehen

zu 8 Procent als Personalcredit ohne Vormerkung erhalten von 100 fl. aufwärts.

Anfragen mit 15 kr. in Briefmarken an Jaques Böhm, Budapest, Csengerygasse Nr. 48.

(153) 15—8

Darlehen

zu acceptablen und coulantem sowie zu den verschiedensten Modalitäten für die ganze Monarchie an Standespersonen; ferner: Realitäten-Kauf, Verkauf, Umtausch etc. effectuirt das behördl. concess.

finanzielle u. volkswirtschaftliche Bureau Budapest, VI. Bezirk, Königsgasse Nr. 36 prompt und billig. Briefliche Antworten gegen 5 kr. Porto. — Für solidestes Gebaren wird garantirt.

(214) 10—8



Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens.

Bewährt bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Blähung, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Verstopfung, Uebelkeit des Magens mit Speiserückstoss, Vergrößerung des Magens, Preis 4 fl. 40 Kr., Doppel-Gebrauchsdose 40 Kr., Doppel-Gebrauchsdose 70 Kr. — Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Warnung! Die echten Mariazeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgemacht. — Zum Zeichen der Echtheit muß jede Flasche in einer rothen, mit obiger Schutzmarke versehenen Emballage gewickelt und bei der Verpackung des Magens mit Speiserückstoss, Vergrößerung des Magens, Preis 4 fl. 40 Kr., Doppel-Gebrauchsdose 40 Kr., Doppel-Gebrauchsdose 70 Kr. — Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Mariazeller Abführpillen.

Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlverstopfung und Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgemacht. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apothekers C. Brady, Kremsier. — Preis 2 Schachteln 20 Kr., 6 Schachteln 1 fl. — Bei vorheriger Einlieferung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zustellung 1 Schachtel 1 fl. 20, 2 Schachteln 2 fl. 20, 3 Schachteln 3 fl. 20.

Die Mariazeller Magen-Tropfen und die Mariazeller Abführpillen sind keine Geheimmittel. Die Vorschriften ist bei jedem Fläschchen und Schachtel in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Die Mariazeller Magen-Tropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in

Laibach bei Apotheker Piccoli und Apoth. Smoboda; in

Wien bei Apoth. Dr. J. Baccarelli; in Biskupia bei

Apoth. Carl Fabiani; in Radmannsdorf bei Apoth. Alex. Mosler; in Rudolfsdorf bei Apoth. Dominik Ritz

und Apoth. Hermann; in Steu bei Apoth. J. Rösner; in Tschernembl bei Apoth. J. Rösner.

(4100) 43—18

Kein Kesselstein!

Neuer Apparat liefert weiches und heisses Wasser. Keine Kalkausscheidung im Kessel. Preis wie gew.

Vorwärmer. Fabrik J. Fischer, Wien, I., Maximilianstrasse 5. Vertreter gesucht

Patente

erwirkt

J. Fischer

Wien, Maximilianstrasse 5.

Seit 1877 4000 Patente erwirkt. Herausgeber der Broschüre „Ueber Patent-Erwirkung in Oesterreich-Ungarn“ (164) 15—3

Preiscurants nebst Zahlungsbedingungen für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider und Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“ Moriz Tiller & Co. k. k. Hoflieferanten Wien, VII., Mariahilferstrasse 22. (255) 2

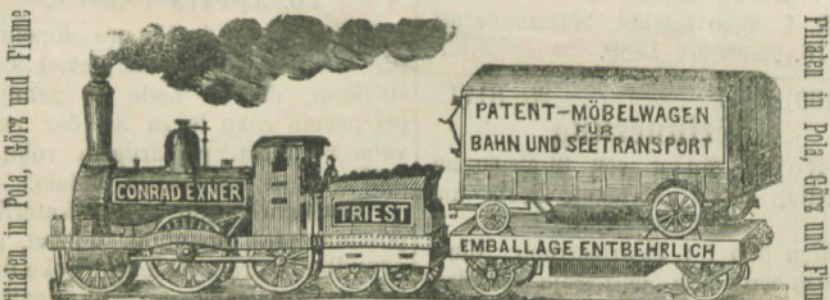
ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE, Prior
2 goldne Medaillen: Brüssel 1889 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN
ERFUNDEN 1373 Durch den Prior Pierre BODSAUD
Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.
Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnliden sind.
Hans gegründet 1807 106 408, rue Croix-de-Segues
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.

Internationaler Verkehr.

Erste küstenländische Möbeltransport-Unternehmung

Conrad Exner, Triest

Via Squero Nuovo No. 7, Lagerhäuser Via Ferriera No. 9, Telephon No. 565



Möbel- und Effecten-Aufbewahrungs-Anstalt.

Expeditionen oder Uebernahme zur Einlagerung einzelner Koffer, Kisten, Körbe etc. Commerzielle Agentur der k. k. Staatsbahnen.

Regelmässiger Ab- und Zustreif-Dienst von und zu allen Dampfern und den Bahnhöfen.

Verladungen und Speditionen nach allen Richtungen.

K. und k. Militär und Beamte geniessen Begünstigungen.

Vertretungen in allen Städten des In- und Auslandes. — Post-, Eilgut- und Gepäcks-Dienst.

General-Agentur der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Istriana“ Triest-Pola.

NB. Leere Möbelwagen werden nach allen Stationen prompt gestellig gemacht.

Aufträge oder Anfragen sind direct an die Centrale **Conrad Exner in Triest** zu richten.

(5138) 12—1

(305) 3—2

Nr. 10.166.

Curatorsbestellung.

In der Rechtsache des Franz Gerbic, Grundbesitzer von Birkitz (durch den Nachlasshaber-Substituten Herrn Ignaz Gruntar, f. t. Notar in Loitsch) gegen Michael Martincic und dessen Rechtsnachfolger wegen Ersetzung wird den Beteiligten Herr Karl Puppis von Birkitz zum Curator ad actum bestellt und ihm der Klagsbescheid vom 18ten December 1889, 3 10166, behändigt.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 18ten December 1889.

(322) 3—2

St. 94, 281.

Razglas.

Zamrlima tabularnima upnikoma Marjeti Kambič in Jakobu Kambiču iz Vrtače, odnosno njunim neznanim pravnim naslednikom, kakor tudi odsotnima upnicima Katarini in Mariji Kambič iz Vrtače ter Ivanu Kočevanju iz Metlike imenuje se skrbnikom na čin g. Leopold Gangl v Metliki, ter se mu vroči odlok z dne 20. novembra 1889, st. 9747.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 5. januarja 1890.

(5428) 3—3

Nr. 27.267.

Einleitung zur Amortisierung.

Von dem f. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei die Einleitung der Amortisierung der auf der Realität des Johann Kermec von Sostro Nr. 32, Einlage 3. 65 ad Catastralgemeinde Sostro, pfandrechtlich haftenden Forderungen, und zwar der Helena Paučič in Sostro aus dem Heiratsbrieft vom 24. Mai 1811 per 5 fl. und der Helena Bončar von Sostro aus demselben Vertrage per 100 fl. C. M. des Franz Paučič und Maria Paučič und Johann Paučič von Sostro aus den Schuldscheinen vom 1. Februar 1837 à per 26 fl. 44 kr. und des Mathias Gostinčar von Gostince aus dem Schuldscheine vom 19. April 1838 per 104 fl. 33 kr. bewilligt worden, und werden alle diejenigen, welche auf die Forderungen irgendwelche Ansprüche erheben zu können verneinen, aufgefordert, ihre Rechte in gewiss bis

31. December 1890

anzumelden, als widrigens die Amortisation der Einverleibung sowie der sich hierauf beziehenden Eintragungen und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

R. t. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. November 1889.

(176) 3—3

Nr. 9051.

Bekanntmachung.

Von dem f. t. Bezirksgerichte in Laas wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des f. t. Steueramtes in Laas (nomine des hohen f. t. Arzars) wegen 26 fl. 33 kr. f. M. die executive Feilbietung der dem Thomas Stražšar von Kremenca gehörigen, sub Einlage-Zahl 19 der Catastralgemeinde Kremenca vorkommenden, gerichtlich auf 1165 fl. bewerteten Realität reaffirmirt und wird die Tagsetzung mit dem vorigen Anhange auf den

19. Februar 1890, vormittags 9 Uhr, anordnet.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 31ten December 1889.

(323) 3—2

St. 200.

Razglas.

Dne 8. februvarja 1890. l. vsrila se bode druga eksekutivna dražba Matiji Malesiču iz Radovič hišna št. 22 lastnih zemljišč vložna št. 3 katastralne občine Radovič in vložna šte. 698 katastralne občine Draščice.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 8. januarja 1890.

(349) 3—2

St. 1930.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici naznanja:

Na prošnjo Janeza Žibertar iz Goranje Skopice dovoljuje se izvršilna dražba zapuščine Jožetu Kodriču lastnega, sodno na 454 gold. cenjenega zemljišča vložna šte. 32 katastralne občine Planina.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan 8. februvarja

in drugi na dan

8. marca 1890. l., vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolzan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležati v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 9. jannvarja 1890.